

ATA

Sortenreinheit von Bioabfall

Der Abfalltechnikausschuss der LAGA hat angestrebte Ziele für die Sortenreinheit von Bioabfällen beschlossen. Biogut soll weniger als 1 % Fremdstoffe aufweisen.

Der Abfalltechnikausschuss (ATA) der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) hat eine Beschlussfassung getroffen, wonach von allen beteiligten Akteuren darauf hingewirkt werden soll, soweit erforderlich geeignete, Maßnahmen zu ergreifen, um den Fremdstoffeintrag (Fehlwürfe) bei der getrennten Bioabfallsammlung auf eine Zielgröße von maximal 1 Gew.% zu minimieren.

Der Beschluss datiert vom 24./25.01.2017. Er wurde auf der 88. Sitzung des Abfalltechnikausschusses von Bund und Ländern getroffen. Protokolle der Sitzungen des ATA werden nicht veröffentlicht. Die Beschlussfassung wurde von der Geschäftsstelle der LAGA gegenüber der BGK jedoch bestätigt. Bestätigt wurde auch, dass der Beschluss ohne Gegenstimmen getroffen wurde.

Die Beschlussfassung unterstreicht, dass das Thema 'Sortenreinheit von Bioabfällen' aus der getrennten Sammlung aus Haushaltungen (Biogut) in den Ländern aufgegriffen worden ist.

Die BGK begrüßt den Beschluss des ATA ausdrücklich. Qualitativ hochwertige Komposte und Gärprodukte können aus Biogut nur dann hergestellt werden, wenn die verwendeten Einsatzstoffe eine hohe Sortenreinheit aufweisen. Die BGK hat zu diesem Thema ein [Positionspapier](#) herausgegeben, in welchem die Marke von weniger als 1 % an Fremdstoffen im Biogut ebenfalls als erforderlich angesehen und begründet wird.

Bürger und Verbraucher erwarten, dass Düngemittel wie Komposte und Gärprodukte aus der Kreislaufwirtschaft frei oder weitgehend frei von Fremdstoffen sind. Dies kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten, d. h. sowohl die für die Sammlung der Bioabfälle als auch die für die Behandlung und Verwertung Verantwortlichen gemeinsam auf dieses Ziel hinwirken.

Quelle: H&K Nachrichten_16.02.2017: Dr. Bertram Kehres (BGK)